



Autonomous Enterprise mit Syntax und SAP

Leitfaden für den Einstieg in intelligente SAP-Prozesse

Broschüre





KI schafft dann echten Mehrwert, wenn sie nicht als isoliertes Tool verstanden wird, sondern dort ansetzt, wo Unternehmen im Alltag Entlastung, bessere Entscheidungen und schnellere Abläufe brauchen. Genau hier kommt Autonomous Enterprise ins Spiel: Intelligente Funktionen werden direkt in bestehende Geschäftsprozesse eingebettet – auf Basis einer tragfähigen SAP-Landschaft und abgestimmt auf die individuellen Anforderungen des Unternehmens.

Für Unternehmen zählt ein Einstieg, der zu ihren Prozessen passt, Teams spürbar entlastet und Raum für weitere Schritte schafft: Welche Prozesse eignen sich zuerst? Wo entsteht spürbarer Nutzen? Und wie wird aus einem ersten Use Case ein skalierbarer Ansatz? Syntax begleitet diese Fragen strukturiert, partnerschaftlich und mit Blick auf das, was im jeweiligen Umfeld wirklich funktioniert.

Diese Broschüre zeigt, wo sich der Einstieg besonders lohnt, worauf Unternehmen vor dem Start achten sollten und wie Syntax Strategie, SAP-Technologie und Umsetzung zu einem tragfähigen Weg verbindet.

Was bedeutet Autonomous Enterprise?

Ein Autonomous Enterprise nutzt Daten, Automatisierung und künstliche Intelligenz, um Geschäftsprozesse intelligenter, schneller und effizienter zu gestalten. Entscheidungen werden datenbasiert unterstützt, Routinetätigkeiten entlastet und Prozesse kontinuierlich optimiert – immer mit dem Menschen im Mittelpunkt. Der Weg dorthin beginnt meist mit einzelnen, klar definierten Anwendungsfällen und entwickelt sich Schritt für Schritt weiter.

Warum ein strukturierter Einstieg entscheidend ist

Viele KI-Initiativen starten mit guten Ideen, bleiben aber im Pilotstatus hängen. Häufig fehlt nicht die Technologie, sondern die Verbindung zwischen fachlichem Nutzen, Prozessrealität, Datenbasis und operativer Umsetzung. Ein strukturierter Einstieg hilft, diese Punkte früh zusammenzubringen - damit aus einer Idee ein Ansatz wird, der zum Unternehmen passt und im Alltag trägt.

Ein strukturierter Einstieg mit einem erfahrenen Partner hilft dabei,

- ▶ geeignete Anwendungsfelder zu priorisieren
- ▶ Aufwand und erwarteten Nutzen realistisch zu bewerten
- ▶ Daten- und Prozessreife früh einzuschätzen
- ▶ die Grundlage für spätere Skalierung zu schaffen

So wird KI nicht zum losgelösten Experiment, sondern zu einem umsetzbaren Entwicklungsfeld mit messbarem Business Value - und zu einem nächsten Schritt, der fachlich, technisch und organisatorisch sinnvoll begleitet wird.

Welche Prozesse sich besonders für den Einstieg eignen

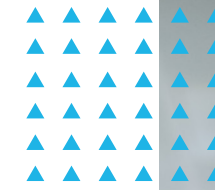
Nicht jeder Prozess ist gleichermaßen geeignet. Vielversprechend sind Einstiegsszenarien dort, wo Aufwand, Datenverfügbarkeit und Nutzenpotenzial zusammenkommen - und wo ein konkreter Schmerzpunkt im Unternehmen adressiert werden kann:

- ▶ hohes Datenaufkommen
- ▶ wiederkehrende Aufgaben oder Abstimmungen
- ▶ spürbarer Entscheidungs- oder Zeitdruck

Warum SAP Business AI?

SAP Business AI bringt künstliche Intelligenz direkt in bestehende SAP-Prozesse und Anwendungen. Unternehmen profitieren von intelligenter Unterstützung dort, wo Daten, Prozesse und Entscheidungen bereits stattfinden – ohne zusätzliche Insellösungen. Mit SAP Business AI, Joule und SAP BTP entsteht eine skalierbare Grundlage, um KI sicher, integriert und geschäftsnah einzusetzen.

Diese Bereiche eignen sich besonders für den Einstieg:



Finance

Schnellere Analysen, bessere Forecasts und effizientere Prüf- und Freigabeprozesse – etwa bei Planung, Reporting oder Abschlussaktivitäten. Gemeinsam lässt sich herausarbeiten, wo intelligente Unterstützung den größten Effekt im Finanzalltag erzielt.

Procurement

Weniger Abstimmungsaufwand, schnellere Informationsaufbereitung und bessere Einkaufsentscheidungen – insbesondere bei komplexen Lieferanten-, Vertrags- oder Bedarfs-situationen. Der Fokus liegt darauf, Einkaufsprozesse dort zu entlasten, wo Teams heute viel Zeit und Kontextwissen bündeln müssen.

Human Resources

Schnellere HR-Services, weniger administrative Routinen und bessere Nutzerunterstützung – zum Beispiel bei wiederkehrenden Anfragen, Workflows oder Informationsprozessen. So können HR-Teams mehr Raum für die Themen gewinnen, bei denen persönliche Betreuung besonders zählt.

Sales & Service

Schnellere Reaktionen, bessere Empfehlungen und stärkerer Zugriff auf Kunden- und Prozessinformationen – relevant für Servicequalität, Produktivität und Kundenerlebnis. Entscheidend ist, Teams genau dort zu unterstützen, wo Kontext, Geschwindigkeit und Nähe zum Kunden zusammenkommen.



Woran Unternehmen vor dem Start denken sollten

Ein Use Case wird nur dann wirksam, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Neben der fachlichen Idee zählen vor allem Datenqualität, Prozessreife, Governance, Business Value und Skalierbarkeit. Deshalb lohnt es sich, früh gemeinsam zu prüfen, was bereits tragfähig ist, wo nachgeschärft werden sollte und welcher Einstieg zum jeweiligen Unternehmen passt.

01 Datenqualität & -verfügbarkeit

Belastbare, konsistente und kontextbezogene Daten sind die Basis. Je besser relevante Informationen verfügbar und in Prozesse eingebunden sind, desto schneller entsteht praktischer Nutzen. Wo Daten heute noch verteilt oder uneinheitlich sind, hilft ein klarer Blick auf Prioritäten und nächste Schritte.

02 Prozessreife

Der Zielprozess sollte klar definiert und organisatorisch verankert sein. KI kann Prozesse verbessern, ersetzt aber keine fehlende Klarheit über Abläufe, Rollen und Verantwortlichkeiten. Ein gemeinsames Verständnis des Ist-Zustands schafft die Grundlage für sinnvolle Automatisierung und intelligente Unterstützung.

03 Governance & Vertrauen

Transparenz, Sicherheit und Verantwortlichkeiten müssen früh geklärt sein – insbesondere, wenn generative KI in geschäftsrelevanten Abläufen eingesetzt wird. Das schafft Vertrauen bei Fachbereichen, IT und Anwendern und erleichtert die spätere Nutzung im Alltag.

04 Business Value

Der Use Case sollte messbar zu mehr Effizienz, Qualität, Geschwindigkeit oder Entscheidungsfähigkeit beitragen. Entscheidend ist nicht, was technisch möglich ist, sondern was geschäftlich relevant wird – und wo der konkrete Nutzen für Prozesse, Teams oder Kunden spürbar ist.

05 Skalierbarkeit

Der erste Use Case sollte sich technisch und organisatorisch erweitern lassen. So entsteht aus einem Einstiegspunkt ein Ansatz, der auf weitere Prozesse übertragbar ist – ohne das Unternehmen zu überfordern und mit einem klaren Pfad für die nächsten Schritte.

5 Fragen zur Priorisierung möglicher Use Cases

Diese Fragen helfen bei der schnellen Bewertung und dabei, die vielversprechendsten Einstiegspunkte gemeinsam einzuordnen:

► 01

Welcher Prozess verursacht heute hohen manuellen Aufwand oder Verzögerungen?

► 02

Wo stehen relevante SAP- und Prozessdaten bereits in ausreichender Qualität zur Verfügung?

► 03

In welchem Bereich entsteht bei besserer Informationsverfügbarkeit kurzfristig Nutzen?

► 04

Welche Anwendungsfälle lassen sich organisatorisch realistisch umsetzen?

► 05

Wo kann ein erster Erfolg als Grundlage für weitere Skalierung dienen?

Wer diese Fragen strukturiert beantwortet, schafft eine realistische Grundlage für wertorientierte KI-Initiativen - und vermeidet, dass Ressourcen in wenig tragfähige Pilotprojekte fließen. Gleichzeitig entsteht ein klareres Bild davon, wo Unterstützung kurzfristig wirkt und langfristig ausgebaut werden kann.



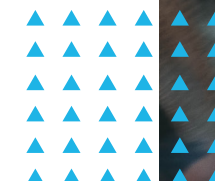
SAP-Technologien gezielt für den Einstieg nutzen

SAP-Technologien ermöglichen es, intelligente Funktionen direkt in bestehende Anwendungen und Prozesse einzubetten. Entscheidend ist, sie nicht isoliert einzuführen, sondern mit Geschäftskontext, Datenqualität, Integration und Governance zu verbinden – so, dass sie den Menschen in den Fachbereichen konkret helfen und in die bestehende Arbeitsweise passen.

Wichtige Elemente dabei sind:

- SAP Business AI zur Unterstützung geschäftsrelevanter Prozesse
- Joule als generative Interaktionsebene für Anwender
- SAP BTP als Basis für Integration, Erweiterung und Skalierung
- ein Ansatz, der Geschäftskontext, Daten und Governance zusammendenkt

Der Vorteil: Unternehmen setzen auf vorhandenen Prozessen, Daten und Systemen auf – statt KI losgelöst von ihrer SAP-Landschaft aufzubauen. Das erleichtert die Integration in bestehende Abläufe, reduziert Reibungsverluste und schafft eine Grundlage für spätere Skalierung.





Typische Hürden in der Praxis

In vielen Unternehmen zeigen sich ähnliche Herausforderungen:

- gute Ideen ohne klare Priorisierung
- Pilotprojekte ohne belastbaren Roll-out-Pfad
- Daten- oder Prozessprobleme, die erst spät sichtbar werden
- Unsicherheit bei Governance, Verantwortlichkeiten und operativem Einsatz
- fehlende Verbindung zwischen Fachbereich, IT und Transformationszielen

Deshalb lohnt ein Einstieg, der Technologie, Fachlichkeit und Organisation gemeinsam betrachtet - und früh klärt, was realistisch umsetzbar, messbar nützlich und später skalierbar ist. Genau hier zahlt sich ein partnerschaftliches Vorgehen aus, das nicht nach Schema F arbeitet, sondern die individuellen Anforderungen ernst nimmt.

Mit Syntax zum passenden Einstieg

Syntax verbindet SAP-Know-how, Prozessverständnis, Cloud- und Integrationskompetenz mit langjähriger Erfahrung in Betrieb und Transformation von SAP-Landschaften. Dadurch begleiten wir Unternehmen nicht nur bei der Identifikation geeigneter KI-Anwendungsfälle, sondern auch bei deren Integration, Skalierung und nachhaltigem Betrieb.

Unsere Unterstützung umfasst unter anderem:



Identifikation und Priorisierung relevanter KI-Use-Cases



Bewertung von Nutzen, Machbarkeit und Voraussetzungen



Einordnung von SAP-, KI- und Integrationsoptionen



Begleitung bei Konzeption und Implementierung



Entwicklung eines skalierbaren Vorgehens für weitere Anwendungsfelder

Das Ergebnis: ein pragmatischer Einstieg in intelligentere SAP-Prozesslandschaften – mit klarer Priorisierung, belastbarer Umsetzung und einem Pfad für die spätere Skalierung. Unternehmen erhalten damit keine Standardlösung, sondern einen Ansatz, der ihre Ausgangslage berücksichtigt und sie Schritt für Schritt in Richtung Autonomous Enterprise begleitet.



Ihr nächster Schritt

Der Weg zum Autonomous Enterprise beginnt nicht mit maximaler Komplexität, sondern mit den richtigen Prioritäten. Starten Sie dort, wo Nutzen, Umsetzbarkeit und Skalierung zusammenkommen – und wo ein erster Schritt entsteht, der zu Ihren Prozessen, Ihren Teams und Ihren Zielen passt.

Sprechen Sie mit uns darüber, welche Einstiegsszenarien in Ihren SAP-gestützten Prozessen den größten Mehrwert versprechen – und wie wir Sie auf dem Weg dorthin individuell und partnerschaftlich unterstützen können.

► **Kontakt aufnehmen**



About Syntax

Syntax ist ein führender globaler IT-Service-Provider und unterstützt Unternehmen mit einem breiten Spektrum an Technologielösungen bei ihrer Cloud-Transformation. Wir modernisieren geschäftskritische Anwendungen durch KI-gestützte Innovationen, branchenspezifische Lösungen und End-to-End-Services. Mit unserem Boutique @ Scale-Ansatz kombinieren wir lokale Expertise mit globaler Skalierbarkeit und helfen Unternehmen, effizienter zu arbeiten und ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken. Syntax arbeitet mit führenden Technologiepartnern zusammen und verfügt über eine Vielzahl an Zertifizierungen.

Mehr unter syntax.com/de oder auf [LinkedIn](#).

Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter hello@syntax.com